

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang Außerschulische Bildung Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 09.06.2010 <small>(redaktionelle Überarbeitung der Modulbeschreibungen im Zuge der Reakkreditierung und zur Angleichung des 5. Novelle vom 16.05.2012 „Bildung und Förderung in der Kindheit“ Bachelor)</small>	06.11.2006	7.35.03 Nr. 3	S. 1
--	------------	----------------------	------

Gültig ab WiSe 2012/13

Inhaltsverzeichnis

Historische und systematische Grundlagen	2
Theorie und Praxis	3
Qualitative Forschungsmethoden	4
Quantitative Forschungsmethoden	5
Genese und Struktur.....	6
Handlungskompetenzen	7
Jugend, Lebenswelt und soziale Probleme	8
Jugend, Institution und Gesellschaft	9
Organisationsentwicklung und Beratung	10
Interkulturelle und vergleichende Bildungsforschung.....	11
Professionalisierung.....	12
Referenzmodule	13
Grundlagenmodul Psychosoziale Medizin	14
Aufbaumodul Psychosoziale Medizin	15
Thesis	16
Außerfachliche Kompetenzen	17

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang Außerschulische Bildung Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 09.06.2010 <small>(redaktionelle Überarbeitung der Modulbeschreibungen im Zuge der Reakkreditierung und zur Angleichung des 5. Novelle vom 16.05.2012 „Bildung und Förderung in der Kindheit“ Bachelor)</small>	06.11.2006	7.35.03 Nr. 3	S. 2
--	------------	----------------------	------

Gültig ab WiSe 2012/13

03 BA AEW 1		Historische und systematische Grundlagen		1.- 2. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	Historische und systematische Grundlagen der Erziehungswissenschaft				
Englische Modulbezeichnung	Historical and Systematic Principles				
Modulcode	03 BA AEW 1				
FB / Fach / Institut	FB 03 / Institut für Erziehungswissenschaft / IFE				
Verw. in StG../ Sem.	BA „Außerschulische Bildung“ BA „Bildung und Förderung in der Kindheit“				
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Ingrid Miethe / Dr. Birgit Retzlaff				
Voraus. für Teilnahme	Besuch der Vorlesung für B, A und B für C				
Kompetenzziele	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> • lernen verschiedene Konzepte der Erziehungswissenschaft und typische Repräsentanten der Pädagogik kennen • können pädagogisches Handeln in seinen ethischen Implikationen reflektieren • können die historische Genese der erziehungswissenschaftlichen Disziplin nachvollziehen und ihre interdisziplinäre Verflechtung mit anderen Human- und Sozialwissenschaften rekonstruieren 				
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Positionen und Vertreter der Erziehungswissenschaft • Konzepte, Professionalisierung und Disziplinentwicklung 				
Lehrveranst. form(en)	1 Vorlesung, 1 Seminar, 1 Proseminar (je 2 SWS)				
Workload insges in Std.	360h		Credit-Points 12 CP		
Davon für: A Lehrveranstaltungen.	A Vorlesung	B Seminar	C Proseminar		
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h		
Ab Vor-/Nachbereit.LN	30h	60h	120h		
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen				
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Prüfung/Note: Hausarbeit (10 bis 15 Seiten) oder Referat mit Ausarbeitung (5 bis 10 Seiten) in B = 60% Portfolio in C = 40% Vorlesung: aktive Teilnahme am Lerndialog				
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	Ausgleich: Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestanden Prüfungen Wiederholung: mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung				
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, 2 Semester				
Aufnahmekapazität	180 (120 BA Außerschulische, 60 BA Bildung und Förderung)				
Unterrichtssprache	Deutsch				

Modulberatung: s. Aushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang Außerschulische Bildung Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 09.06.2010 <small>(redaktionelle Überarbeitung der Modulbeschreibungen im Zuge der Reakkreditierung und zur Angleichung des 5. Novelle vom 16.05.2012 „Bildung und Förderung in der Kindheit“ Bachelor)</small>	06.11.2006	7.35.03 Nr. 3	S. 3
--	------------	----------------------	------

Gültig ab WiSe 2012/13

03 BA AEW 2		Theorie und Praxis		3.-4. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	Theorie und Praxis von Bildung und Erziehung				
Englische Modulbezeichnung	Theory and Practice				
Modulcode	03 BA AEW 2				
FB / Fach / Institut	FB 03 / Institut für Erziehungswissenschaft / IfE				
Verw. in StG../ Sem.	BA „Außerschulische Bildung“ BA „Bildung und Förderung in der Kindheit“				
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Ingrid Miethe / Dr. Jörg Johannes Lechner				
Voraus. für Teilnahme	Keine				
Kompetenzziele	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> • lernen Theorie und Praxis von Erziehung und Bildung kennen und beurteilen • setzen sich mit gegenwärtigen Problemen und Aspekten des pädagogischen Handlungsfeldes und der erziehungswissenschaftlichen Theoriebildung auseinander • lernen gesellschaftliche, politische, kulturelle und anthropologische Grundlagen von Erziehungs- und Bildungsprozessen kennen und in ihrer Bedeutung für pädagogisches Handeln einschätzen • lernen aktuelle pädagogische Ansätze kennen (z.B. Diversity, Gender, Interkulturalität) 				
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe von Erziehung und Bildung, Entstehungszusammenhänge und Weiterentwicklung von Erziehungs- und Bildungstheorien 				
Lehrveranst. form(en)	1 Vorlesung, 1 Seminar, 1 Proseminar (je 2 SWS)				
Workload insges in Std.	360h		Credit-Points 12 CP		
Davon für: A Lehrveranstaltungen.	A Proseminar	B Seminar	C Vorlesung		
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h		
Ab Vor-/Nachbereit.LN	120h	60h	30h		
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen				
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Prüfung/Note: Portfolio in A = 40 % Hausarbeit (10 bis 15 Seiten) oder Referat mit Ausarbeitung (5 bis 10 Seiten) in B = 60% Vorlesung: aktive Teilnahme am Lerndialog				
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	Ausgleich: Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestandenen Prüfungen Wiederholung: mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung				
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich, 2 Semester				
Aufnahmekapazität	180 (120 BA Außerschulische, 60 BA Bildung und Förderung)				
Unterrichtssprache	Deutsch				

Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur:** s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang Außerschulische Bildung Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 09.06.2010 <small>(redaktionelle Überarbeitung der Modulbeschreibungen im Zuge der Reakkreditierung und zur Angleichung des 5. Novelle vom 16.05.2012 „Bildung und Förderung in der Kindheit“ Bachelor)</small>	06.11.2006	7.35.03 Nr. 3	S. 4
--	------------	----------------------	------

Gültig ab WiSe 2012/13

03 BA QUALI	Qualitative Forschungsmethoden		7 CP
Modulbezeichnung	Qualitative Forschungsmethoden		
Englische Modulbezeichnung	Qualitative Research Methods		
Modulcode	03 BA QUALI		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Institut für Erziehungswissenschaft /IfE		
Verw. in StG../ Sem.	BA „Außerschulische Bildung“ BA „Bildung und Förderung in der Kindheit“		
Modulverantwortliche/r:	N.N.		
Voraus. für Teilnahme	keine		
Kompetenzziele	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> entwickeln ein Verständnis für interpretativ-hermeneutische Verfahrensweisen und ihre (wissenschafts-)theoretischen Grundannahmen erlernen qualitative Erhebungs- und Auswertungsverfahren und die Fähigkeit zur Darstellung, Reflexion und Theorieeinbettung qualitativ-empirischer Daten können ausgewählte Methoden im Rahmen von Forschungsarbeiten anwenden und begründen. 		
Modulinhalte	In dem einen Teilbereich wird in die Grundlagen der qualitativen Forschung der Erziehungswissenschaft mit Blick auf Erziehung, Bildung, Lernen und Sozialisation eingeführt und es werden theoretische Grundannahmen einführend diskutiert. In dem ergänzenden Teilbereich werden in Form eines Projektseminars ausgewählte methodische Verfahren der qualitativen Forschung im Feld erprobt.		
Lehrveranst. form(en)	1 Vorlesung oder Proseminar, AEW 1 Projektseminar (je 2 SWS)		
Workload insges in Std.	210h	Credit-Points 7 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	A Vorlesung oder Proseminar	B Projektseminar	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	45h	75h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	30h ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Prüfung/Note: Klausur in A = 40% Forschungsbeiträge/Projektarbeit in B = 60%		
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	Ausgleich: Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestandenen Prüfungen Wiederholung: mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich, 2 Semester		
Aufnahme-Kapazität	180 (120 BA Außerschulische, 60 BA Bildung und Förderung)		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Aushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang Außerschulische Bildung Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 09.06.2010 <small>(redaktionelle Überarbeitung der Modulbeschreibungen im Zuge der Reakkreditierung und zur Angleichung des 5. Novelle vom 16.05.2012 „Bildung und Förderung in der Kindheit“ Bachelor)</small>	06.11.2006	7.35.03 Nr. 3	S. 5
--	------------	----------------------	------

Gültig ab WiSe 2012/13

03 BA QUANT	Quantitative Forschungsmethoden	3.-4. Sem.	7 CP
Modulbezeichnung	Quantitative Forschungsmethoden		
Englische Modulbezeichnung	Quantitative Research Methods		
Modulcode	03 BA QUANT		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Institut für Erziehungswissenschaft		
Verw. in StG./ Sem.	BA „Außerschulische Bildung“, BA „Bildung und Förderung in der Kindheit“		
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Ludwig Stecher		
Voraus. für Teilnahme	Keine		
Kompetenzziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die wissenschaftstheoretischen Grundlagen empirisch-quantitativen Forschens, • sind in der Lage, eigenständig Entscheidungen über die Angemessenheit von Forschungsdesign und Auswahlverfahren für gegebene Fragestellungen zu treffen sowie zu vorgegebenen Fragestellungen Forschungspläne einschließlich der angemessenen Stichprobendesigns zu entwerfen, • können mit Blick auf die jeweilige Forschungsfragestellung die Anwendung spezifischer Erhebungsverfahren sowie Erhebungsinstrumente kritisch beurteilen, • kennen die Rationale grundlegender statistischer Auswertungsverfahren und können deren Anwendbarkeit mit Blick auf die Testung spezifischer Forschungshypothesen kritisch hinterfragen. Grundlegend ist dabei der Übergang vom (inhaltlichen) Struktur- zum statistischen Messmodell. 		
Modulinhalte	Die erste Vorlesung gibt einen Überblick über Geschichte und Grundlagen der quantitativen empirischen erziehungswissenschaftlichen Forschung. Hierzu gehören u. a. wissenschaftstheoretische Grundlagen, Hypothesentestung, Operationalisierung, Messen, Forschungsplanung, Stichprobendesign sowie die grundlegenden Datenerhebungsverfahren (Befragung, Inhaltsanalyse und Beobachtung). Die zweite Vorlesung vermittelt die Grundlagen unterschiedlicher Erhebungsverfahren. Darüber hinaus werden grundlegende statistische Auswertungsmodelle und deren praktische Anwendung vorgestellt und, dort, wo möglich, praktisch erprobt.		
Lehrveranst.form(en)	2 Vorlesungen (je 2 SWS)		
Workload insges in Std.	210h	Credit-Points 7 CP	
Davon für: A Lehrveranstaltungen.	A Vorlesung	B Vorlesung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	45h	45h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	30h ergänzende Lektüre		
C Modulabschlussprüfung	30h Stunden Vorbereitung und Durchführung		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Prüfungsvorleistungen: keine Prüfung: Abschlussklausur in beiden Vorlesungen Note: arithmetisches Mittel der Noten der Abschlussklausuren; zum Bestehen des Moduls müssen beide Klausuren jeweils mit mindestens 5 Punkten abgeschlossen werden.		
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	Ausgleich: Nachklausur(en) Wiederholung: Nachklausur(en)		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, 2 Semester		
Aufnahmekapazität	180 (120 BA Außerschulische, 60 BA Bildung u. Förderung)		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur:** s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang Außerschulische Bildung Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 09.06.2010 <small>(redaktionelle Überarbeitung der Modulbeschreibungen im Zuge der Reakkreditierung und zur Angleichung des 5. Novelle vom 16.05.2012 „Bildung und Förderung in der Kindheit“ Bachelor)</small>	06.11.2006	7.35.03 Nr. 3	S. 6
--	------------	----------------------	------

Gültig ab WiSe 2012/13

03 BA WB 1		Genese und Struktur		12 CP
Modulbezeichnung	Genese und Struktur der Weiterbildung			
Englische Modulbezeichnung	Origins and Structure			
Modulcode	03 BA WB1			
FB / Fach / Institut	FB 03 / Institut für Erziehungswissenschaft			
Verw. in StG./ Sem.	BA „Außerschulische Bildung“			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Michael Schemmann			
Voraus. für Teilnahme	keine			
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben ein Verständnis für Genese und Funktionen des Feldes der Weiterbildung sowie die darin etablierten Diskurse und Praktiken. erwerben ein Problembewusstsein für die gesellschaftlichen Bedingungen der Weiterbildung und die Kompetenz, Möglichkeiten und Grenzen von Weiterbildung einzuschätzen. erwerben die Kompetenz, die Praxen der Weiterbildung und das professionelle Handeln unter differenten theoretischen Gesichtspunkten durch einen Einblick in das heterogene Feld der Weiterbildung zu betrachten. 			
Modulinhalte	<p>Die Inhalte der Lehrveranstaltungen beziehen sich auf die folgenden Themenbereiche.</p> <ul style="list-style-type: none"> Einführung in Genese, Diskurse und Begriffe des Feldes der WB. Feldgenese u. Problemgeschichte, Institutionengeschichte. Diskursformen und sozialwissenschaftliche Theoriereferenzen. Gesellschaftliche Bedingungen und organisationale Formen des Weiterbildungssystems. Soziologie und Ökonomie der Weiterbildung auf der Basis des aktuellen Forschungsstandes. Makroperspektive der System- und Feldbildung sowie Funktionalität dieser Ausdifferenzierungen. Differentielle Weiterbildung. Spezifische Angebote zu den Handlungsfeldern der allgemeinen und öffentliche Weiterbildung, der privaten und beruflichen Weiterbildung, sowie der Personal- und Organisationsentwicklung. 			
Lehrveranst.form(en)	1 Vorlesung, 1 Proseminar, 1 Seminar (je 2 SWS)			
Workload insges in Std.	360h		Credit-Points 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	A Vorlesung	B Proseminar	C Seminar	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN		60h	60h 90h zusätzlich für die Hausarbeit	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen			
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Prüfungsvorleistung: Portfolio in A			
	Prüfung/Note: Hausarbeit in C = 60%, Portfolio in B = 40%			
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	Ausgleich: Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestanden Prüfungen Wiederholung: mündl. o. schriftl. Prüfung			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich, 2 Semester			
Aufnahme-Kapazität	20			
Unterrichtssprache	Deutsch			

Modulberatung: s. Aushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang Außerschulische Bildung Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 09.06.2010 <small>(redaktionelle Überarbeitung der Modulbeschreibungen im Zuge der Reakkreditierung und zur Angleichung des 5. Novelle vom 16.05.2012 „Bildung und Förderung in der Kindheit“ Bachelor)</small>	06.11.2006	7.35.03 Nr. 3	S. 7
--	------------	----------------------	------

Gültig ab WiSe 2012/13

03 BA WB2	Handlungskompetenzen		4.-5. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	Handlungskompetenzen in der Weiterbildung			
Englische Modulbezeichnung	Professional Skills			
Modulcode	03 BA WB2			
FB / Fach / Institut	FB 03 / Institut für Erziehungswissenschaft			
Verw. in StG../ Sem.	BA „Außerschulische Bildung“			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Michael Schemmann			
Vorauss. für Teilnahme	Keine			
Kompetenzziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> erwerben die wesentlichen professionellen Handlungspraktiken zur mikrodidaktischen Planung und beherrschen ein Set von professionellen Methoden der Gestaltung von Lehr- Lernprozessen. lernen, Gestaltungen von Lernsituationen zu analysieren vor dem Hintergrund erwachsenenpädagogischer Konzepte zu reflektieren und Verbesserungsmöglichkeiten begründet zu entwickeln. entwickeln ein systematisches und methodisches Problembewusstsein für Handlungsfelder und Handlungsprobleme. erarbeiten die unterschiedlichen Qualitätsstandards, Zielsetzungen, theoretischen Konzepte und Forschungsmethoden von grundlagenorientierter und evaluativer Forschung und können diese mit unterschiedlichen Professionsvorstellungen verknüpfen. 			
Modulinhalte	Die Inhalte der Lehrveranstaltungen beziehen sich auf die folgenden Themenbereiche: <ul style="list-style-type: none"> Didaktik und Methodik der WB. Unterrichtsplanung und Veranstaltungsformen in der Weiterbildung, Methoden und methodisches Handeln, Formen professioneller Interaktion Analyse von Lehr-Lernprozessen. Konzepte des erwachsenenpädagogischen professionellen Handelns und der professionellen Qualifizierung durch Fallarbeit, Diagnose von Lehr-Lernsituationen durch mediengestützte Fallanalysen und kritische Reflexion am Beispiel erwachsenenpädagogischer Mikrodidaktik Theorie-Praxis-Verhältnis in der WB. Theoretische Konzepte, Gegenstände, Methodologien und Ergebnisse der erwachsenenpädagogischen Lehr-Lern-Forschung und ihre kritische Reflexion mit Blick auf das jeweilige Verhältnis von Theorie, Empirie und Praxis. 			
Lehrveranst.forn(en)	1 Vorlesung, 1 Proseminar, 1 Seminar (je 2 SWS)			
Workload insges in Std.	360h		Credit-Points 12 CP	
Davon für: A Lehrveranstaltungen.	A Vorlesung	B Proseminar	C Seminar	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	30h	60h	60h	
			90h zusätzlich für mündliche Prüfung	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen			
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Prüfungsvorleistung: Portfolio in A			
	Form/Note: Portfolio in B = 30% Mündliche Prüfung in C = 70%			
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	Ausgleich: Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestandenen Prüfungen Wiederholung: mündl. o. schriftl. Prüfung			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, 2 Semester			
Aufnahmekapazität	120			
Unterrichtssprache	Deutsch			

Modulberatung: s. Aushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang Außerschulische Bildung Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 09.06.2010 <small>(redaktionelle Überarbeitung der Modulbeschreibungen im Zuge der Reakkreditierung und zur Angleichung des 5. Novelle vom 16.05.2012 „Bildung und Förderung in der Kindheit“ Bachelor)</small>	06.11.2006	7.35.03 Nr. 3	S. 8
--	------------	----------------------	------

Gültig ab WiSe 2012/13

03 BA AJB 2		Jugend, Lebenswelt und soziale Probleme		12 CP
Modulbezeichnung	Jugend, Lebenswelt und soziale Probleme			
Englische Modulbezeichnung	Young People, Social Environment and Social Problems			
Modulcode	03 BA AJB 2			
FB / Fach / Institut	FB 03 / Institut für Erziehungswissenschaft			
Verw. in StG../ Sem.	BA Außerschulische Bildung			
Modulverantwortliche/r:	N.N.			
Voraus. für Teilnahme	keine			
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln grundlegende Perspektiven auf die Entwicklung im Jugendalter und können diese auf zentrale lebensweltliche Kontexte (Familie, Peers, Schule, Medien) beziehen erarbeiten die Vielfalt jugendlicher Lebensformen und erwerben Grundlagen zur Wahrnehmung und Analyse der Lebenswelt und sozialen Probleme von Jugendlichen. lernen Dimensionen sozialer Ungleichheit sowie ihre Wirkungsweisen im Jugendalter kennen und gewinnen Einblicke in individuelle Erfahrungsformen und -verarbeitungen. erlangen theoretische und praxisbezogene Kenntnisse über jugendliches Problemverhalten und können Erklärungsansätze sowie Problemlösungsstrategien kontextbezogen beurteilen und argumentativ darlegen. 			
Modulinhalte	<p>Dieses Modul umfasst die Mikroperspektiven der konkreten Lebenswelten von Jugendlichen, ihre Lebensformen und Lebensbedingungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Ein Bereich fokussiert die Lebensformen von Jugendlichen: die Betrachtung der Entwicklungsaufgaben im Jugendalter unter besonderer Berücksichtigung von Identitäts- und Subjektivitätsbildung; Forschungen über jugendl. Medien- und Konsumverhalten; Themen des politischen Handelns, der religiösen und moralischen Einstellungen, der Sexualität von Jugendlichen vor dem Hintergrund der familialen Lebenswelten; Ansätze über das Entstehen von jugendlichen Szenen und der Herausbildung von jugendlichen Lebensstilen. Darauf aufbauend werden Themen der Lebenswelten von sozial Benachteiligten und Jugendlichen behandelt. Diskutiert werden die Erfahrungswelten von Jugendlichen von Benachteiligung, Arbeitslosigkeit sowie Schulverweigerung, sozialer Armut und Ausgrenzung auf der biographischen Ebene und die daraus resultierenden Handlungsstrategien. Hinzu kommen Erfahrungsformen der Jugendlichen von Differenz (soziale Herkunft, Migration, Geschlecht etc.) mit den daraus resultierenden Wirkungsweisen. Im Kontext zu diesen Themen werden pädagogische Ansätze und Konzeptionen pädagogischer Arbeit diskutiert. Eine weitere Vertiefung konzentriert sich speziell auf jugendliches Problemverhalten. Dazu gehören Themen der jugendlichen Gewaltanwendung, delinquentes Verhalten, jugendlicher Rechtsextremismus, religiöser Fanatismus, Risiko- und Suchtverhalten, etc. Diese speziellen Thematiken werden im Kontext von Jugend und Bildung, pädagogischen Ansätzen und Problemlösungsstrategien diskutiert. 			
Lehrveranst.form(en)	2 Proseminare, 1 Seminare (je 2 SWS)			
Workload insges in Std.	360h	Credit-Points 12 CP		
davon für: A Lehrveranstaltungen.	A Proseminar	B Proseminar		C Seminar
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	45h	45h	120h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen			
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Prüfungsvorleistung: Portfolio in A			
	Prüfung/Note: Portfolio in B = 40%, Hausarbeit in C = 60%			
Form d. Ausgleichspr.	Ausgleich: Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestanden Prüfungen			
Form d. Wiederholungspr.	Wiederholung: mündl. o. schriftl. Prüfung			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich, 2 Semester			
Aufnahme-Kapazität	120			
Unterrichtssprache	Deutsch			

Modulberatung: s. Aushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang Außerschulische Bildung Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 09.06.2010 <small>(redaktionelle Überarbeitung der Modulbeschreibungen im Zuge der Reakkreditierung und zur Angleichung des 5. Novelle vom 16.05.2012 „Bildung und Förderung in der Kindheit“ Bachelor)</small>	06.11.2006	7.35.03 Nr. 3	S. 9
--	------------	----------------------	------

Gültig ab WiSe 2012/13

03 BA AJB 1		Jugend, Institution und Gesellschaft		12 CP
Modulbezeichnung	Jugend, Institution und Gesellschaft			
Englische Modulbezeichnung	Young People, Institution and Society			
Modulcode	03 BA AJB 1			
FB / Fach / Institut	FB 03 / Institut für Erziehungswissenschaft			
Verw. in StG./ Sem.	BA „Außerschulische Bildung“			
Modulverantwortliche/r:	N.N.			
Voraus. für Teilnahme	keine			
Kompetenzziele	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> • erlangen ein historisches Verständnis von Jugend und können dieses auf erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge zwischen Jugend, Institution und Gesellschaft beziehen. • lernen jugendtheoretische Konzeptionen kennen und können diese in systematisch-vergleichender Perspektive analysieren. • erwerben Professionswissen über Jugendbildung und können dieses kritisch-konstruktiv reflektieren. • entwickeln eine Verhältnisbestimmung von Jugendbildung, Gesellschaftsstruktur sowie Internationalität und können diese in wissenschaftlich und professionsbezogen angemessener Sprache beschreiben. 			
Modulinhalte	Dieses Modul umfasst den Zusammenhang von Jugend, Institution und Gesellschaft. Die Makroperspektive eröffnet einen differenzierten Überblick über das Zusammenwirken von Gesellschaft, Jugend und Profession. <ul style="list-style-type: none"> • In einem ersten Schritt wird in die Geschichte der Jugendforschung sowie die entsprechende Bildungsgeschichte eingeführt. • Ein weiterer Bereich diskutiert die gesellschaftlichen Strukturbedingungen von Jugend in ihren wirtschaftlich-sozialen und rechtlich-politischen Grundlagen. Diskutiert werden aktuelle Theorieansätze im Zusammenhang eines pädagogischen Professionswissens der Jugendbildung. • Darauf baut der Bereich Jugend im internationalen Vergleich auf. Kulturvergleichende Studien, theoretische Ansätze und empirische Ergebnisse der Jugendforschung eröffnen ein pädagogisches Problemverständnis von Jugend und gesellschaftlicher Heterogenität. 			
Lehrveranst. form(en)	1 Vorlesung, 1 Proseminar, 1 Seminar (je 2 SWS)			
Workload insges in Std.	360h		Credit-Points 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	A Vorlesung	B Proseminar (ggf. in Komb. mit Exkursionen)	C Seminar	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit. LN	70h	40h	100h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen			
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Prüfungsvorleistung: Portfolio in B			
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	Prüfung/Note: Klausur in A = 50% Mündliche Prüfung in C = 50% Ausgleich: Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestandenen Prüfungen Wiederholung: mündl. o. schriftl. Prüfung			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich, 2 Semester			
Aufnahme-Kapazität	120			
Unterrichtssprache	Deutsch			

Modulberatung: s. Aushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang Außerschulische Bildung Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 09.06.2010 <small>(redaktionelle Überarbeitung der Modulbeschreibungen im Zuge der Reakkreditierung und zur Angleichung des 5. Novelle vom 16.05.2012 „Bildung und Förderung in der Kindheit“ Bachelor)</small>	06.11.2006	7.35.03 Nr. 3	S. 10
--	------------	----------------------	-------

Gültig ab WiSe 2012/13

03 BA ORGA		Organisationsentwicklung und Beratung		12 CP
Modulbezeichnung	Organisationsentwicklung und Beratung			
Englische Modulbezeichnung	Organisational Development and Advisory Services			
Modulcode	03 BA ORGA			
FB / Fach / Institut	FB 03 / Institut für Erziehungswissenschaft			
Verw. in StG../ Sem.	BA „Außerschulische Bildung“			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Marianne Friese			
Voraus. für Teilnahme	keine			
Kompetenzziele	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> erwerben Grundkenntnisse zu Theorien und Methoden der Organisationsentwicklung und können sie reflektieren, können Handlungsfelder der Organisationsentwicklung analysieren und transferieren, erwerben Grundkenntnisse zu Konzepten der Professionalisierung, der Kompetenz- und Qualitätsentwicklung, des Diversity Management sowie der Netzworkebildung und können sie reflektieren, erwerben grundlegende Kenntnisse zu Handlungsansätzen der Beratung und können sie anwenden. 			
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> Theorien und Methoden der Organisationsentwicklung und -forschung Handlungsfelder der Organisationsentwicklung Konzepte zu den Bereichen Professionalisierung, Kommunikation, Kompetenz- und Qualitätsentwicklung, Diversity Management, Personalentwicklung und Netzworkebildung sowie rechtliche Grundlagen Beratungstheorien und Beratungsansätze 			
Lehrveranst.form(en)	1 Vorlesung, 1 Proseminar, 1 Seminar (je 2 SWS)			
Workload insges in Std.	360h		Credit-Points 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	A Vorlesung	B Proseminar	C Seminar	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	90h	60h	60h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen			
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Prüfungsvorleistung: Portfolio in A			
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	Prüfung/Note: Portfolio in B = 40% Hausarbeit oder Referat mit Ausarbeitung in C = 60%			
	Ausgleich: Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestandenen Prüfungen Wiederholung: mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich, 2 Semester			
Aufnahme-Kapazität	120			
Unterrichtssprache	Deutsch			

Modulberatung: s. Aushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang Außerschulische Bildung Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 09.06.2010 <small>(redaktionelle Überarbeitung der Modulbeschreibungen im Zuge der Reakkreditierung und zur Angleichung des 5. Novelle vom 16.05.2012 „Bildung und Förderung in der Kindheit“ Bachelor)</small>	06.11.2006	7.35.03 Nr. 3	S. 11
--	------------	----------------------	-------

Gültig ab WiSe 2012/13

03 BA INTER	Interkulturelle und vergleichende Bildungsforschung		5. – 6. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	Interkulturelle und vergleichende Bildungsforschung			
Englische Modulbezeichnung	Intercultural and Comparative Education Research			
Modulcode	03 BA INTER			
FB / Fach / Institut	FB 03 / Institut für Erziehungswissenschaft			
Verw. in StG./ Sem.	BA „Außerschulische Bildung“			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Ludwig Stecher			
Voraus. für Teilnahme	keine			
Kompetenzziele	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> • verstehen den Zusammenhang von Erziehung, Bildung und Bildungsforschung in nationalen und internationalen Zusammenhängen und deren Bedeutung für moderne Gesellschaften • kennen die Grundlagen, Grundprobleme und die grundlegenden Methoden der international vergleichenden Bildungsforschung • haben Praxiswissen in Bezug auf verschiedene (nationale und internationale) Bildungsbereiche 			
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in verschiedene Forschungsbereiche der internationalen und interkulturell vergleichenden Bildungsforschung • Theorien, Methoden und Modelle vergleichenden Bildungsforschung • Ausgewählte nationale und internationale Studien (PISA, PIRLS, TIMMS, NEPS, StEG etc.) • Praxiseinblicke in verschiedene Bildungssettings und -bereiche • Zukunft der Bildung in nationalen und internationalen Zusammenhängen 			
Lehrveranst. form(en)	Vorlesung; 2 Proseminare (je 2 SWS)			
Workload insges in Std.	360h		Credit-Points 12 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	A Vorlesung	B Proseminar	C Proseminar	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit. LN	30h	120h	60h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h freie Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen			
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Prüfungsvorleistung: Portfolio in A			
	Prüfung/Note: Hausarbeit in B = 60% Portfolio in C = 40%			
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	Ausgleich: Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestandenen Prüfungen Wiederholung: mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich, 2 Semester			
Aufnahme-Kapazität	120			
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch			

Modulberatung: s. Aushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang Außerschulische Bildung Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 09.06.2010 <small>(redaktionelle Überarbeitung der Modulbeschreibungen im Zuge der Reakkreditierung und zur Angleichung des 5. Novelle vom 16.05.2012 „Bildung und Förderung in der Kindheit“ Bachelor)</small>	06.11.2006	7.35.03 Nr. 3	S. 12
--	------------	----------------------	-------

Gültig ab WiSe 2012/13

03-BA-PROF	Professionalisierung			28 CP
Modulbezeichnung	Professionalisierung			
Englische Modulbezeichnung	Porfessionalisation			
Modulcode	03-BA-PROF			
FB / Fach / Institut	FB 03 / Institut für Erziehungswissenschaft			
Verw. in StG../ Sem.	BA „Außerschulische Bildung“			
Modulverantwortliche/r:	Heike Faber / Birgit Retzlaff			
Voraus. für Teilnahme	keine			
Kompetenzziele	Die Studierenden erwerben und reflektieren pädagogische Kompetenzen. Das Praktikum ermöglicht intensive Einblicke in die Arbeitsfelder, deren Strukturen und Anforderungen, praxisnah werden Handlungskompetenzen entwickelt, erprobt und gestärkt. Zusammenhänge zwischen Praxiswissen und Theorie werden verdeutlicht, vernetzt und reflektiert. Die Knüpfung von Kontakten zur Arbeitswelt und die dort erworbenen Erfahrungen stärken die Studienmotivation und ermöglichen die professionelle Orientierung. Der Praxisbezug des Studiengangs wird durch das Modul intensiviert und der Zusammenhang von Theorie und Praxis verdeutlicht.			
Modulinhalte	Das Praktikumbüro bietet intensive und persönliche Beratung und Information hinsichtlich der pädagogischen Arbeitsfelder der Außerschulischen Jugendbildung und Weiterbildung. Strukturen, Organisationen und Anforderungen dieser Arbeitsfelder werden analysiert und reflektiert. Eine individuelle Unterstützung bei der Auswahl des Praktikumsplatzes wird gewährleistet. Die Praktikumsvorbereitung sensibilisiert hinsichtlich der Praxisphase: Informationen sollen gesammelt und bearbeitet, die Motivation und Erwartung bezüglich der Praktikums reflektiert werden. Es findet eine Betreuung während des Praktikums statt. In der Praktikumsnachbereitung werden die Praxiserfahrungen hinsichtlich der Handlungskompetenzen sowie der persönlichen Eignung und der weiteren Möglichkeiten der Studien- und Berufswegplanungen reflektiert. Der auf dem Praktikumslogbuch basierende und unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Literatur anzufertigende Praktikumsbericht wird individuell betreut und abschließend diskutiert. Die Struktur des Seminars „Pädagogische Arbeitsfelder und Berufsbiographien“ stärkt die professionellen Studienanteile und sensibilisiert für Zusammenhänge pädagogischer Theorien und professioneller Praxis. Die theoretisch – wissenschaftliche Thematisierung unterschiedlicher Arbeitsfelder der außerschulischen Jugendbildung und Weiterbildung wird durch professionelle Experten aus der pädagogischen Praxis ergänzt.			
Lehrveranst.form(en)	2 x 8 Wochen Praktikum in Institutionen aus den Arbeitsfeldern außerschulische Jugend- und Erwachsenenbildung und / oder Weiterbildung Praktikumsvorbereitungen und Praktikumsnachbereitungen (2 SWS) 1 Proseminar „Pädagogische Arbeitsfelder und Berufsbiographien“ (2 SWS)			
Workload insges in Std.	840h		Credit-Points 28 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen	A	B	C	
	Proseminar	Vorbereitungs- und Nachbereitungsseminar	Praktika	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	2 x 300h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	30h	90h		
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h begleitende Lektüre und Bedarfsexploration			
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Prüfungsvorleistung:			
Form d. Wiederholungspr.	Prüfung/Note: Portfolio in A = 20% Praktikumsbericht in B = 80%			
	Mündliche oder schriftliche Prüfung			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, 2 Semester; Proseminar im Wintersemester			
Aufnahme-Kapazität	120			
Unterrichtssprache	deutsch			

Modulberatung: s. Aushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang Außerschulische Bildung Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 09.06.2010 <small>(redaktionelle Überarbeitung der Modulbeschreibungen im Zuge der Reakkreditierung und zur Angleichung des 5. Novelle vom 16.05.2012 „Bildung und Förderung in der Kindheit“ Bachelor)</small>	06.11.2006	7.35.03 Nr. 3	S. 13
--	------------	----------------------	-------

Gültig ab WiSe 2012/13

03 BA REF	Referenzmodule		27 CP
Modulbezeichnung	Referenzmodule		
Englische Modulbezeichnung	Reference Module		
Modulcode	03 BA REF		
FB / Fach / Institut	FB03 und andere		
Verw. in StG./ Sem.	BA „Außerschulische Bildung“ BA „Bildung und Förderung in der Kindheit“		
Modulverantwortliche/r:	N.N.		
Referenzfächer			
<p>Der Studiengang enthält Referenzmodule im Umfang von insgesamt 27 CP, mit denen die interdisziplinäre Ausrichtung in Zukunft konzeptionell gestärkt werden soll. Angebote als Referenzfächer können einerseits Bezugswissenschaften sein, die Grundlagen pädagogischen Handelns thematisieren (z. B. Soziologie, Psychologie, Bildungsökonomie). Sie können andererseits berufsbezogene Schwerpunkte ermöglichen (z. B. Politische Bildung, Organisationssoziologie, Musikpädagogik, Sozialrecht). Die Studierenden sollen individuelle Profile ausbilden können, indem sie aus dem Pool der Referenzmodule wählen. Mit verschiedenen Fächern und Fachbereichen der JLU wurden Vereinbarungen getroffen oder stehen kurz vor dem Abschluss:</p> <p>Folgende Fächer werden voraussichtlich angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Didaktik der Gesellschaftswissenschaften • Soziologie / Politikwissenschaft • Wirtschaftswissenschaften • Psychologie • Psychosoziale Medizin • Musikpädagogik • Kunstpädagogik • Theologie (Religionspädagogik) 			

Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur:** s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang Außerschulische Bildung Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 09.06.2010 <small>(redaktionelle Überarbeitung der Modulbeschreibungen im Zuge der Reakkreditierung und zur Angleichung des 5. Novelle vom 16.05.2012 „Bildung und Förderung in der Kindheit“ Bachelor)</small>	06.11.2006	7.35.03 Nr. 3	S. 14
--	------------	----------------------	-------

Gültig ab WiSe 2012/13

03 BA REF Med1	Grundlagenmodul Psychosoziale Medizin		9 CP
Modulbezeichnung	Grundlagenmodul Psychosoziale Medizin		
Englische Modulbezeichnung	Introduction to Psychosocial Medicine		
Modulcode	03 BA REF Med1		
FB / Fach / Institut	FB 11 Medizin / Institut für Medizinische Psychologie		
Verw. in StG./ Sem.	BA Außerschulische Bildung BA Bildung und Förderung in der Kindheit		
Modulverantwortliche/r:	Dr. Rolf Deubner		
Voraus. für Teilnahme	Keine		
Kompetenzziele	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> erwerben Grundkenntnisse in den für die medizinische Praxis bedeutsamen psychologischen und soziologischen Erklärungsansätzen zur Entstehung und Aufrechterhaltung von Gesundheit und Krankheit. lernen biopsychosoziale Modelle von Gesundheit und Krankheit kennen und deren Bedeutung für eine erfolgreiche interdisziplinäre Tätigkeit einzuschätzen. 		
Modulinhalte	Die Psychosoziale Medizin befasst sich mit der psychologischen und soziologischen Dimension der Medizin. Die Vorlesung vermittelt theoretische Grundlagen der Medizinischen Psychologie und Soziologie. In den Seminaren wird vertiefend an Praxisbeispielen die Rolle psychologischer und soziologischer Faktoren für die Entstehung, den Verlauf und die Bewältigung von Krankheiten sowie für die Förderung und Erhaltung von Gesundheit dargestellt.		
Lehrveranst. form(en)	1 Vorlesung, 1 Einführungsseminar, 1 vertiefendes Seminar		
Workload insges in Std.	270h	Credit-Points 9 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	A Vorlesung	B Seminar	C Seminar
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h
Ab Vor-/Nachbereit.LN	15h	60h	45h
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h ergänzende Lektüre		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Prüfungsvorleistung: Besuch von Vorlesung A Form/Note: Hausarbeit in Seminar B o. C = 50% Referat in Seminar B o. C = 50%		
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	Ausgleich: Wiederholung der nicht best. Prüfungsleistung oder schriftl. Prüfung Wiederholung: mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich, 2 Semester		
Aufnahme-Kapazität	60		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Modulberatung: s. Aushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang Außerschulische Bildung Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 09.06.2010 <small>(redaktionelle Überarbeitung der Modulbeschreibungen im Zuge der Reakkreditierung und zur Angleichung des 5. Novelle vom 16.05.2012 „Bildung und Förderung in der Kindheit“ Bachelor)</small>	06.11.2006	7.35.03 Nr. 3	S. 15
--	------------	----------------------	-------

Gültig ab WiSe 2012/13

03 BA REF Med2	Aufbaumodul Psychosoziale Medizin			9 CP
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Psychosoziale Medizin			
Englische Modulbezeichnung	Psychosocial Medicine II			
Modulcode	03-BAAB-REF-Med2 (FB03 – BA – Referenzfach)			
FB / Fach / Institut	FB 11 Medizin / Institut für Medizinische Psychologie			
Verw. in StG./ Sem.	BA „Außerschulische Bildung“ BA „Bildung und Förderung in der Kindheit“			
Modulverantwortliche/r:	Dr. Rolf Deubner			
Voraus. für Teilnahme	Grundlagenmodul Psychosoziale Medizin			
Kompetenzziele	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in der Psychosozialen Medizin, ihren grundlegenden Konzepten und deren Relevanz für die klinische Medizin und den medizinischen Alltag im präventiven, kurativen und rehabilitativen Bereich. Die Schwerpunkte liegen dabei auf verschiedenen Interventionsansätzen sowie der professionellen Kommunikation und Kooperation.			
Modulinhalte	Die Vorlesungen vermitteln einen Überblick über die wesentlichen Anwendungsgebiete der Medizinischen Psychologie und Medizinische Soziologie. Im Seminar werden praxisnah einzelne Themen vertieft. Zentrale Thematiken sind verschiedene Aspekte der Psychologie der Patienten, die Kommunikation mit Patienten und deren Angehörigen, die professionelle Kooperation im medizinischen Team, sowie ausgewählte gesellschaftlich relevante medizin-ethische und soziale Problemfelder.			
Lehrveranst. form(en)	2 Vorlesungen, 1 Seminar			
Workload insges in Std.	270h		Credit-Points 9 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	A Vorlesung	B Vorlesung	C Seminar	
Aa Präsenzstunden	15h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	15h	60h	60h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h ergänzende Lektüre			
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Prüfungsvorleistung: Besuch der Vorlesungen			
	Form/Note: Hausarbeit oder Referat in Seminar C			
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	Ausgleich: Wiederholung der nicht best. Prüfungsleistung oder schriftl. Prüfung Wiederholung: mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich, 2 Semester			
Aufnahme-Kapazität	60			
Unterrichtssprache	Deutsch			

Modulberatung: s. Aushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang Außerschulische Bildung Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 09.06.2010 <small>(redaktionelle Überarbeitung der Modulbeschreibungen im Zuge der Reakkreditierung und zur Angleichung des 5. Novelle vom 16.05.2012 „Bildung und Förderung in der Kindheit“ Bachelor)</small>	06.11.2006	7.35.03 Nr. 3	S. 16
--	------------	----------------------	-------

Gültig ab WiSe 2012/13

03 BA AB THESIS	Thesis	6. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	Thesis		
Modulcode	03 BA AB THESIS		
FB / Fach / Institut	FB 03/ Institut für Erziehungswissenschaft		
Verw. in StG../ Sem.	BA „Außerschulische Bildung“		
Modulverantwortliche/r:	Das Thesismodul ist bei einem/-r der Fachvertreter/-innen der den Studiengang anbietenden erziehungswissenschaftlichen Fächer zu belegen.		
Voraus. für Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss oder mindestens Anmeldung zu den Pflicht- und Wahlpflichtmodulen des Bachelorstudiengangs.		
Kompetenzziele	Die Studierenden sollen eine Fragestellung des Fachs selbständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darstellen können		
Modulinhalte	Im Thesismodul ist eine wissenschaftliche Abschlussarbeit des Bachelorstudiengangs Außerschulische Bildung zu schreiben. Die Thesis muss einen Bezug zu einem der Handlungsfelder aufweisen.		
Lehrveranst.form(en)	keine		
Workload insges in Std.	360 h	12 CP	
	360 h für die Anfertigung der Thesis		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	Prüfung/Note: Thesis = 100% Wiederholungsprüfung: Bei nicht bestandener Thesis Neuanfertigung gemäß § 34 Abs. 2 Satz 2 AIB.		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jedes Semester, 1 Semester		
Aufnahme-Kapazität	beliebig		
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch		

Modulberatung: s. Aushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Aushang

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang Außerschulische Bildung Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 3. Beschlusses vom 09.06.2010 <small>(redaktionelle Überarbeitung der Modulbeschreibungen im Zuge der Reakkreditierung und zur Angleichung des 5. Novelle vom 16.05.2012 „Bildung und Förderung in der Kindheit“ Bachelor)</small>	06.11.2006	7.35.03 Nr. 3	S. 17
---	------------	----------------------	-------

Gültig ab WiSe 2012/13

03 KOMP	Außerfachliche Kompetenzen	3 CP
Modulbezeichnung	Außerfachliche Kompetenzen	
Englische Modulbezeichnung	Interdisciplinary Skills	
Modulcode	03 KOMP	
FB / Fach / Institut	FB 03 oder andere	
Verw. in StG./ Sem.	BA „Außerschulische Bildung“ BA „Bildung und Förderung in der Kindheit“ MA „Außerschulische Jugendbildung“ MA „Weiterbildung“	
Modulverantwortliche/r:	Koordinator für Lehr- und Studienangelegenheiten	
Voraus. für Teilnahme	keine	
Kompetenzziele	Die Studierenden erwerben außerfachliche Kompetenzen, die von den Fächern der JLU Gießen gemeinsam und im gegenseitigen Austausch bereitgestellt werden.	
Modulinhalte	Das Modul Außerfachliche Kompetenzen wird durch Lehrveranstaltungen aus dem AFK-Veranstaltungs-Pool der Universität im Umfang von mindestens 3 CP belegt.	
Lehrveranst.form(en)	variabel	
Workload insges in Std.	90h	Credit-Points 3 CP
Modulabschlussnote	Eine Benotung erfolgt nicht. Die Moduleile werden mit ‚Bestanden‘ bzw. ‚Nicht bestanden‘ bewertet. Das Modul ist vollständig, wenn Moduleile mit insgesamt mindestens 3 CP mit ‚Bestanden‘ bewertet wurden.	

Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur:** s. Aushang